

26.01.2022

Kleine Anfrage 6355

der Abgeordneten Martin Börschel und Stefan Zimkeit SPD

Welche Auswirkungen haben die Taxonomieregelungen auf EU-Ebene auf das Land Nordrhein-Westfalen?

Seit 2020 existiert auf EU-Ebene eine Taxonomie-Verordnung (2020/852), die festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig zu definieren sind. Mit dem Regelwerk der Taxonomie legt die EU-Kommission einheitliche und transparente Standards für Investitionen fest, welche mittel- und langfristig dem Ziel der Klimaneutralität dienlich sind. Als Verordnung sind diese enthaltenen Regeln zudem unmittelbar geltendes Recht in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde seitens der EU-Kommission ein kritikwürdiger Vorschlag vorgelegt, welcher unter bestimmten Bedingungen auch die Kernenergie als eine solche nachhaltige Investition deklariert. Die politischen Diskussionen darüber laufen derzeit, auf EU-Ebene selbst ist zu dem Vorschlag derzeit eine Konsultation im Gange.

Da das Land selbst aktiver Anleger im Rahmen des Versorgungsfonds ist, aber auch über die Gesetzgebungskompetenz im Bereich Sparkassen verfügt und zudem über die NRW.BANK Förderkredite vergibt, stellt sich die Frage: Inwiefern die Landesregierung diese neuen Regelungen auszulegen bzw. über enthaltende Regeln hinaus zu präzisieren beabsichtigt.

Vor diesen Hintergründen fragen wir die Landesregierung:

1. Ist geplant, die Regeln der Taxonomie auch als Grundlage für landesseitige Förderungen zu etablieren?
2. Inwiefern wird die Anlagestrategie des Versorgungsfonds von dieser Neuregelung betroffen sein?
3. Wie ist die Haltung der Landesregierung zu den Plänen der EU, auch Atomkraft unter bestimmten Umständen, als klimafreundlich im Sinne der Taxonomie einzuordnen?
4. Inwiefern haben die Regeln der Taxonomie Auswirkungen auf aufsichtsrechtliche Fragestellungen bspw. bei den Sparkassen und der NRW.BANK?

5. Wird die Landesregierung die EU-Taxonomie-Vorgaben für Ihren Verantwortungsbereich in Bezug auf Nachhaltigkeit strenger gestalten? (falls beispielsweise die Kernenergie als nachhaltige Energiequelle eingestuft werden sollte)

Martin Börschel
Stefan Zimkeit